

Der Bau der Glonnbrücke bei Jedenhofen

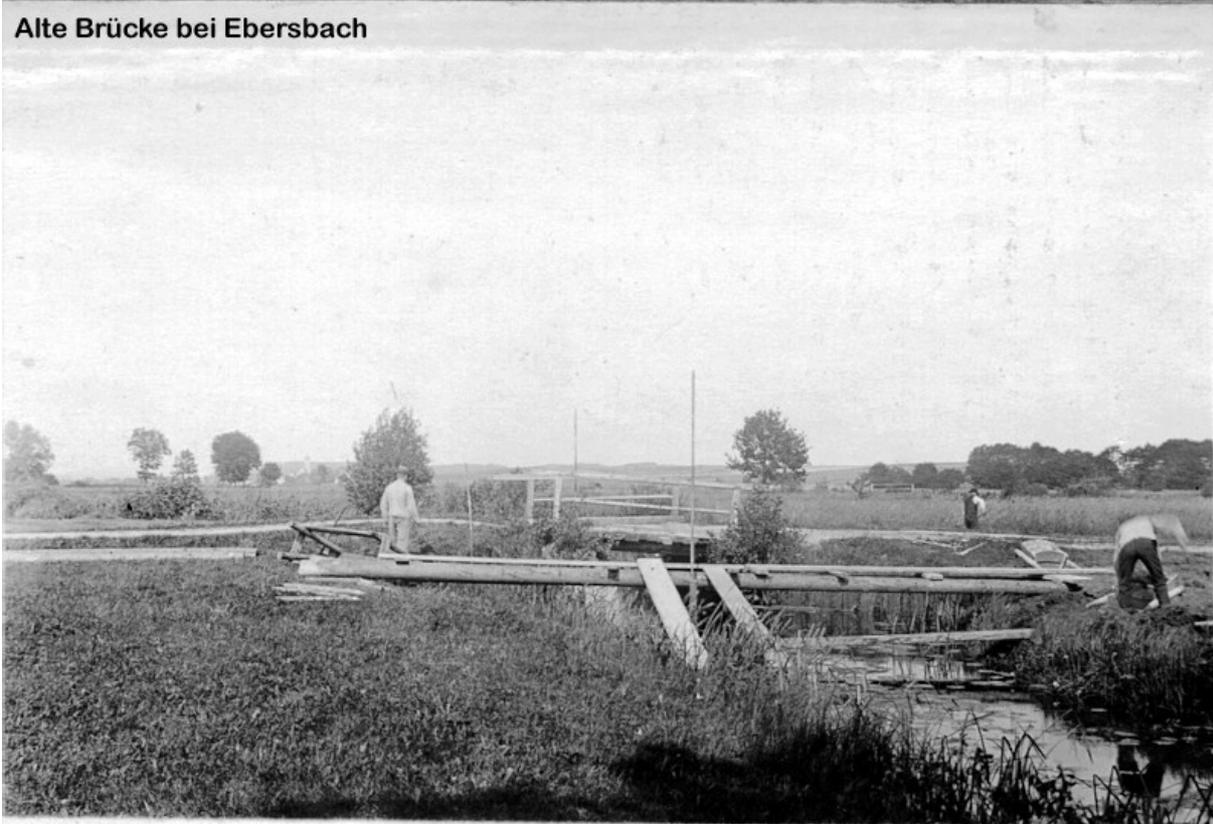
von Helmut Größ

Bei allen technischen Leistungen, die Menschen immer wieder vollbringen, geht von Brücken eine ganz besondere Faszination aus. Das liegt natürlich vor allem an der verbindenden Funktion, die Brücken haben, und deretwegen sie ja schließlich auch gebaut werden. Man denke nur an Brücken über reißende Ströme oder tiefe Schluchten, ohne die ein Ort auf der anderen Seite entweder gar nicht oder nur mit wesentlich größerem Aufwand zu erreichen wäre.

Auch Brücken und Stege über kleine Flüsse oder Bäche erleichtern den Übergang für Fahrzeuge oder Fußgänger, ohne durch Furten waten zu müssen, was früher die Regel war.

Auch unser nördlicher Gemeindegrenzfluss, die Glonn, wird von einer kleinen Brücke überquert, die in den Jahren 1921 bis 1924 errichtet wurde. (Zum Glonnausbau siehe eigenen Artikel „Die Glonnregulierung“).

Alte Brücke bei Ebersbach



Die alte Holzbrücke (hinten) und erste Bautätigkeit

Foto: WWA München

Doch die Geschichte dieser Brücke ist sicher mehr als 100 Jahre älter.

Wann hier Brücken gebaut wurden, kann mit Sicherheit nicht gesagt werden. Eine Holzbrücke oder einen Steg gab es wohl als Zugang zur Mühle in Jedenhofen. Grundherr dieser Mühle war über viele Jahrhunderte das Kloster Indersdorf. Die Mühle erscheint erstmals 1311 im Klosterurbar, dann 1493 im Stifts- und Giltbuch des Klosters, sowie in zahlreichen Urkunden.

Nach dem Ersten Weltkrieg beschloss man, die Glonn zu begradigen, um die Überschwemmungen durch Hochwasser zu verhindern und um die feuchten Uferbereiche zu entwässern und dadurch mehr landwirtschaftliche Nutzflächen zu gewinnen. Diese Aktion wird im Beitrag zur Glonnregulierung näher beleuchtet.

**Brücke bei Ebersbach
Rammarbeiten**



**Brücke bei Ebersbach
Eiseneinlagen**



Brücke bei Ebersbach



Brückenschalung, dahinter Ebersbach (oben) und die fertige Brücke im neuen Flussbett Foto: WWA München

Bei der Glonnregulierung wurden neben viel Handarbeit auch zeitgemäße Baumaschinen eingesetzt. Die neuen Wehranlagen zu den Mühlen und die Brücken errichtete man in der noch heute praktizierten Stahlbetonbauweise. In hölzerne Schalungen wird Beton gegossen, der mit Rundstahlgeflechten verstärkt wird. Da Fotografieren zur damaligen Zeit bereits Routine war, gibt es von diesen Arbeiten zahlreiche Bilder, die nach Abschluss der Umbaumaßnahmen in einem Album zusammengestellt, und hier in Auszügen

Wir danken dem Wasserwirtschaftsamt München und vor allem Herrn Atzenhofer für die freundliche Unterstützung.

Raupenglied eines Dampfbaggers aus Kupfer, gefunden beim Neubau der Brücke.

Foto: Autor



Die Glonnbrücke bei Jedenhofen im April 2008

Foto: Autor

vom Wasserwirtschaftsamt München zur Verfügung gestellt wurden.

Heuer, im Jahre 2009, wird die Brücke durch einen Neubau ersetzt. Die Tragfähigkeit des betagten Bauwerkes ist den heutigen Verkehrsverhältnissen nicht mehr gewachsen. Eine ähnliche Situation ergab sich in Weichs. Die dortigen beiden Brücken sind bereits durch neue und breitere ersetzt worden.



Abbruch Mai 2009

Foto: Autor